



Akrobat schön – ein Miniatur. Früh übt sich eben, was ein echter Meister der Manege werden will.

Show
Neue Talente

Weser Kurier
06.05.2004

Der Erdanziehung ein Schnippchen geschlagen

„Circusschule Jokes“ brachte neue Talente auf die Bühne / Viermal in der Woche Training

Von unserer Mitarbeiterin
Elke Lutzebäck

Eine große Show wurde jetzt, nach zweijähriger Pause, wieder von der „Circusschule Jokes“ im Theater am Leibnizplatz auf die Bühne gebracht. Unter dem Motto „Jokes – neue Talente“ zeigten 80 kleine und große Artisten im Alter von vier bis 17 Jahren den rund 320 Zuschauern ihr erworbenes Können – und das konnte sich sehen lassen.

Das ausgefeilte, atemberaubende und mit entsprechender Musik untermalte Programm setzte sich aus sämtlichen Elementen zusammen, die auch im „richtigen“ Zirkusleben für Spannung und nicht selten für offene, staunende Münder sorgen. Während die Einradfahrer ein besonderes Gefühl für Gleichgewicht bewiesen und gekonnt durch die Manege kurvten, schienen

die Jongleure mit ihren durch die Lüfte wirbelnden Bällen, Keulen und Ringen die Erdanziehungskraft geradezu überlistet zu haben. Von den Akteuren mit reichlich Geschick beherrschte Diabolos tanzten schwerelos in die Höhe. Ein hohes Maß an Körperkontrolle zeigten Artisten, die sich als menschliche Pyramiden präsentierten und zu immer neuen Figuren verschmolzen.

Natürlich durften auch Spaßmacher nicht fehlen: „Jokes sucht den Superclown“ lautete das Motto. Mit ihren Darbietungen sorgten die Nachwuchscloowns für reichlich Heiterkeit auf den Zuschauerrängen. Dann trat eine Marionettenspielerin auf Stelzen ins Rampenlicht. Sie ließ an Bändern ein Püppchen tanzen. Schließlich befreite sich das zum Leben erwachte Spielzeug aus seiner Gefangenschaft, durchtrennte die Schnüre und balancierte mit faszinierender Leichtigkeit auf einem Ball davon.

„Wie ist es möglich sich mit 60 Zentimeter hohen Stelzen auf den Beinen zu halten?“, fragte sich so mancher Gast? „Es ist eigentlich ganz einfach. Man muss nur immer in Bewegung bleiben“, schildert Daniela Harms. Die 16-Jährige fühlt sich auch auf 80 Zentimeter hohen Stelzen sicher.

Der Artisten Mühe wurde am Ende der zweistündigen Show mit frenetischem Applaus belohnt. Dietmar Hatesuer, Geschäftsführer und Gründer der vor fünfeneinhalb Jahren als Verein für Bewegung, Kultur und Integration ins Leben gerufenen Circusschule zeigt sich ausgesprochen zufrieden: „Einmal im Jahr machen wir eine Show, bei der alle sechs Gruppen gemeinsam etwas zeigen.“ Für die Kleinen sei es auch diesmal wieder eine riesige Erfahrung gewesen, mit den Großen, die eine Vorbildfunktion haben, auf der Bühne zu stehen.

Die Idee, eine Zirkusschule ins Leben zu rufen, war auf einem internationalen Kinder- und Jugendfestival geboren worden. „Unser Ziel ist moderner und nicht klassischer Zirkus“, erläutert Hatesuer. Die Arbeit von Jokes gehe eher in die Richtung „comedia dell' arte“ oder „Cirque de Soleil“. Tanz, Theater und Bewegung spielen daher neben gängigen Zirkus-Disziplinen ebenfalls bedeutende Rollen.

Zurzeit bereitet sich die Circusschule auf das Kinder- und Jugendfestival, das im kommenden Jahr erneut in Bremen veranstaltet wird, vor. Vier Mal in der Woche wird von 16.30 bis 18 Uhr in den Hallen der Schule am Leibnizplatz trainiert. „Die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen ist ausgesprochen groß. Wir könnten expandieren“, freut sich der Geschäftsführer. In verschiedenen Gruppen sind zwar Plätze frei geworden, aber wegen des starken Interesses rücken diejenigen nach, die sich auf Wartelisten eintragen ließen.

Im Rahmen eines Sommerprogramms fährt eine Gruppe nach Rostock. Dort wollen die Nachwuchskünstler mit ihrer erarbeiteten Show ebenfalls das Publikum erfreuen. Weitere Auskünfte über „Jokes“ werden unter der Telefonnummer 509 1383 erteilt.



80 kleine und große Artisten zeigten ihr Können.

Fotos: Walter Gerbracht